

Der Weltkrieg.

(Fortsetzung von Seite 1.) London, 21. April. — Baron Debonport, der „Lebensmittel-Diktator“ von England, hat heute eine Ordre erlassen, nach welcher am 30. April alle Mühlen des Vereinigten Königreiches seinem Department unterstellt werden. Man glaubt, daß die Mühlen von ihren bisherigen Besitzern weiter betrieben, aber der Ansicht der Regierung unterstellt werden sollen. London, 22. April. — Im Hause der Gemeinen wurde heute bekannt gemacht, daß am 17. April zwei britische Transportschiffe, der „Donagall“ und der „Maurice“, von deutschen Landbooten torpediert und versenkt wurden. Vom ersten fehlten 29 britische Besatzungsdame und 19 Mitglieder der Besatzung, vom letzteren 19 Briten und 15 deutsche Besatzungsdame, und man glaubt, daß sie alle ertranken. 152 deutsche Besatzungsdame vom „Maurice“ wurden gerettet. Einer der Dampfer hatte die von der Haager Konvention vorgeschriebenen Kennzeichen der Hospitalschiffe nicht, von dem andern waren sie noch nicht entfernt worden. Zugleich kündigte der Sekretär der Admiralität im Hause an, daß die Regierung bereits beschlossene habe, von allen Hospitalschiffen diese Kennzeichen zu entfernen, da sie doch nichts gegen die deutschen Landbootangriffe nützen, sondern sie nur zu leichteren Zielobjekten machen. Paris, 22. April. — Der amtliche Bericht sagt, daß heftige Artilleriekämpfe während der Nacht an der Front südlich von St. Quentin herrschten. Zwischen der Aisne und der Chemin-de-Dames machten die Franzosen Fortschritte nördlich von Sancy und Jouy. London, 22. April. — Der amtliche Bericht sagt, daß die Briten die am 19. gewonnenen Stellungen im südlichen Palästina konsolidieren, und in Verbindung mit den türkischen Truppen sind, welche Gaza (50 Meilen südwestlich von Jerusalem) besetzen. Etwa 200 Türken wurden am 19. gefangen genommen. London, 22. April. — Der Bericht von gestern Abend sagt, daß die Briten östlich von Havincourt bald weitere Fortschritte machten, und den südlichen Teil des Dorres Trescault einnahmen. Heftige Kämpfe fanden südöstlich von Loos statt, wo ebenfalls Gewinne zu verzeichnen waren, und einige Gefangene genommen wurden. London, 22. April. — Der heutige amtliche Bericht sagt, daß die Kämpfe westlich von Loos zu Gunsten der Briten ausfielen, und daß dort Gefangene gemacht, und Maschinengewehre erbeutet wurden. Paris, 22. April. — Gestern feierten deutsche Zerstörer 100 Gramaten gegen Calais. Einige Zivilisten wurden getötet, und 12 Personen leicht verwundet. London, 22. April. — Herbert C. Hoover, früher Vorsitzender der amerikanischen Hilfskommission für Belgien, und seit letztem Vortage der der amerikanischen „Board“ für Lebensmittel, sagte heute in einem Interview mit der Associated Press, daß die Amerikaner sich im bedingten Konsens von Verdritten einverstanden nähmen, wenn die Alliierten bis zur Ernte versorgt werden sollten. Die Lage sei sehr kritisch. Er sagte unter anderem: „Vor allem Anden müssen die Alliierten Schweinefleisch und Weizen haben. An zweiter Stelle kommen Mehl, Kaffeebohnen, Mais und Bohnen. Sie brauchen ein Minimum von 90,000,000 Bushels Weizen aus Nordamerika, oder doppelt so viel als auf einer normalen Exportbasis zum Versand vorhanden ist. Um die Alliierten bis zum Herbst durchzubringen, müssen wir unsere Produktionskraft um 30% einschränken. Dies bedeutet, daß jeder Mann und jedes Weib und Kind wöchentlich wenigstens einen Loaf Brod weniger essen muß.“ Amsterdam, 23. April. — Nach dem Nieuwen Amsterdamschen Courant, erfolgte am Freitag im Hafen von Wilhelmshaven eine merkwürdige Explosion, welche auf Meinen im Untere Schichten anrichtete.

Letzte Kriegsnachrichten.

London, 23. April. — Die Briten haben einen gewaltigen Angriff an breiter Front entlang der Scarpe gemacht, sagt der amtliche Bericht. Die Schlacht ist noch immer im Gange, und die britischen Fortschritte sind zufriedenstellend. Der Rest des Dorres Trescault wurde genommen, sowie auch der größere Teil des Havincourt-Gebirges. Paris, 23. April. — Heftiges Artilleriefeuer hält an der Offensivfront der französischen Truppen an, sagt der amtliche Bericht. Deutlich von Craonne verdrängten die Deutschen Truppen zu sammeln für einen Gegenangriff, der jedoch durch die französische Artillerie vereitelt wurde. Amsterdam, 23. April. — General Baron Falkenhayn ist als Nachfolger des verstorbenen General von Bissing zum Generalgouverneur von Belgien ernannt worden. Berlin, 23. April. — Der amtliche Bericht sagt, daß gestern zwischen Loos und der Aisne Cambrai Eisenbahn heftiges Artilleriefeuer anhält. Nordwestlich von Lens drangen britische Truppen in einer Breite von 500 Metern in die erste deutsche Linie, wurden aber durch einen Gegenangriff vertrieben. Das Feuer hielt jedoch die ganze Nacht stark an, und nach einleitendem Trommelfeuer begann heute früh an breiter Front ein Angriff. Der Aisne entlang vermehrte sich das Artilleriefeuer vom Nachmittag an. Die Deutschen schossen 11 geenerische Ballone in Brand und schossen 11 Flugzeuge ab. Ein düsteres Bild. In einem Vortrag, den er am 22. April zu Eastatoon hielt, entwarf der kürzlich von der Front zurückgekehrte ehemalige Armeekaplan „Rev. Capt.“ Bullinger ein düsteres Bild von den Aussichten nach Friedensschluß. Er ist der Ansicht, daß die in Rußland zum Ausbruch gekommene Revolution sich durch ganz Europa verbreiten werde. Er sagte, daß in ganz Europa eine allgemeine Unzufriedenheit herrsche, und daß man dort überall seinem Mißvergnügen mit den herrschenden Zuständen Ausdruck gebe. Es mangle an Friedfertigkeit, und Jörn, Eifersucht und Neid nehmen überhand. Dies zeige sich bereits in England, und in Frankreich sei es noch offenkundiger, und zwar nicht nur unter dem Militär, sondern auch unter der Zivilbevölkerung. Der Redner ist überzeugt, daß die drohende Revolution in Deutschland zur Anarchie und in Rußland zum Nihilismus führen werde. Bezüglich der Verhältnisse in Canada nach dem Kriege meinte Bullinger, daß die Aberrichtung nach Friedensschluß drei Jahre in Anspruch nehmen werde, und daß eine Periode der Depression und des Elendes eintreten werde, von der sich nur die Wenigsten eine Vorstellung machen können. Es ist dankbar zu begrüßen, daß endlich ein Mann, der den Krieg und die europäischen Verhältnisse aus eigener Anschauung näher kennen gelernt hat, ein richtiges Wort der Warnung vor dem vererblichen Optimismus anspricht, der hierzulande herrscht, und der uns gar zu gefährlich werden kann. Wir sind der Ansicht, daß Bullinger die Farben noch zu leicht aufgetragen hat, wenigstens was Canada anbetrifft. Die Hungersnot welche bereits jetzt auf beinahe der ganzen Welt herrscht, und die, nach den schlechten Aussichten für eine diesjährige Ernte zu urteilen, in den nächsten hundert Monaten noch viel mehrtraglicher werden wird, dürfte zu blutigen Unruhen, nicht nur in Europa, wie Bullinger zu glauben scheint, sondern auch in Amerika führen. Es ist nicht unwahrscheinlich, daß furchtbare Umwälzungen und ein entsetzlicher Anarchismus eintreten werden. Für alle kriegsführenden Länder, darunter auch Canada, werden die entlassenen Soldaten nicht die geringste Gefahr bilden. Nachdem diese ins Zivilleben zurückgeworfen sind, wird eine unerhörte Arbeitslosigkeit eintreten, das Elend und die Unzufriedenheit wird den höchsten Grad

erreichen. Die Soldaten, welche sich im Laufe des Krieges an die Anwendung der Gewalt gewöhnt haben, werden dann zu einer Gefahr für die öffentliche Sicherheit, und was dann kommen wird, läßt sich kaum ahnen. Daß diese Gefahr keine eingebildete ist, lassen die neuerlichen Ereignisse in Toronto erkennen, wo eine Handvoll zurückgekehrter Soldaten sich auführt als ob sie die Herren waren, und als ob die Behörden nicht da wären. Das wird erst erfolgen, wenn bei der auf den Friedensschluß folgenden Zeit der Depression die Zahl der zurückgekehrten arbeitslosen Soldaten aufs zehnfache gemindert ist? Ausland. London. Das englische Unterhaus hat mit 286 gegen 92 Stimmen in zweiter Lesung die Vorlage angenommen, welche die Sitzung des Parlamentes bis November verlängert. Eine Depesche aus Kopenhagen teilt mit, daß den dänischen Fertigungen zufolge Amerikaner den größten Teil der Schiffe aufkaufen, die in amerikanischen Schiffswerten für Norwegen im Bau begriffen sind. In den letzten Tagen sollen Amerikaner solche Schiffe mit einem Gesamtgehalt von über 200,000 Tonnen gekauft haben. General von Bissing, Generalgouverneur von Belgien, ist, wie aus zuverlässiger Quelle berichtet wird, am 19. April gestorben. Eine in Berlin ausgegebene amtliche Erklärung bezieht alle Berichte und Gerüchte, wonach Kaiser Wilhelm erkrankt sei, für unbegründet. Die Herzogin von Braunschweig, die einzige Tochter des deutschen Kaiserpaars, hat einer Tochter das Leben gegeben. Bisher sind der Ehe, welche im Jahre 1913 geschlossen wurde, zwei Söhne entsprungen. Wie Berlin meldet, hat der radikale Flügel der sozialistischen Partei in Deutschland sich in einer zu Gotha abgehaltenen Konferenz zu einer Anti-Regierungspartei organisiert. Unter den 148 Sozialisten befanden sich auch 15 Reichstagsmitglieder. Hier eingelaufenen Nachrichten zufolge beläuft sich die am 17. April abgeschlossene 6. deutsche Kriegsanleihe auf \$3,103,110,000. Wie Depeschen aus Sophia belagen, wird General Jelow, der Oberkommandierende der bulgarischen Streitkräfte, mit einem großen Stabe nach Konstantinopel abreisen. Kopenhagen. Eine Kölner Depesche an das „Berliner Tage-

Ausland.

blatt“ sagt, daß dort von der Polizei 68 Läden wegen Verletzung der Nahrungsmittelvorschriften geschlossen worden sind. In einer Versammlung von Bäckern erklärte der Junimeter, daß ein Drittel aller Bäder in Köln vor ihrer Prosessierung ständen. Er fügte hinzu, daß die Methoden vieler Bäcker, betreffs der Verwendung des ihnen zugeleiteten Mehles, schmachlich seien. Stockholm. Die schwedische Regierung hat die vorhandenen Bestände an Mais und Reis eingezogen. Mit Rücksicht auf den Eintritt der V. Staaten in den Krieg haben die Fabrikanten von Baumwollwaren beschlossen, die Produktion nach Möglichkeit einzuschränken, um ihre Arbeiter so lange als möglich beschäftigt halten zu können. Im besten Falle dürfe es kaum gelingen, die Fabriken länger als vier Monate im Gang zu halten, vorausgesetzt, das kein Rohmaterial aus Amerika eintrifft. Rom. Zu der parlamentarischen Wirtschaftskonferenz, die am 17. Mai hier eröffnet werden und Frankreich bezüglich eines engeren wirtschaftlichen Zusammenhanges der Entente-mächte aufnehmen soll, werden Delegaten von Frankreich, Italien, England, Belgien, Portugal, Serbien, Rußland und vielleicht auch von den V. Staaten erwartet. Peking. Der heutige französische Gesandte hat unter Berufung auf ein bisher geheimgehaltenes Abkommen zwischen Frankreich und dem früheren chinesischen Minister des Auswärtigen, Sun Pao Chi, das im September 1914 abgeschlossen wurde, die Finanzierung der Bahnen und Bergwerken in der Provinz Kwangsi den Vorzug verspricht, gegen den Bau einer amerikanischen Bahn durch die genannte Provinz offiziell beim Auswärtigen Amt Protest eingelegt.

Gejucht

Jemand der auf meinem Land, Sec. 7-1-37, N. 27, dieses Jahr 80 bis 100 Acres aufzubrechen, und die Besatzung dafür aus dem Erntertrag zu zahlen willens ist. Auch möchte ich den Verkauf auf demselben Lande verkaufen. Man wende sich an Dr. J. G. Gell, CARROLL, Iowa.

Lagerbier

Wachen Sie Ihre Lagerbier Hopfen u. Malz Bier Extrakt kein Bier-Geschäft sondern echtes zu es Bier. Viel billiger u. besser als irgendwelches fertiges Bier. Kleine Büchse \$1.00 (genug für 2½ Gallonen). Große Büchse \$1.50 (genug für 6 Gallonen). Portofrei versandt nach allen Provinzen. Deutscher Briefwechsel und Anweisungen. Fragt nach Näherem. HOP-MALT CO. Post. 10, Beamsville, Ont. Niagara District.

Abonniert auf den St. Peters Bote

Unsere Prämien.

Um unsern Abonnenten Gelegenheit zu geben zu unerhört billigen Preisen gute kath. Bücher und Bilder anzuschaffen haben wir uns entschlossen jedem unserer Abonnenten, der alle seine Rückhände, die er dem „St. Peters Bote“ schenkt, ins Kleine dringt und noch außerdem für ein volles Jahr im Voraus bezahlt eine der folgenden prächtigen Prämien portofrei zuzusenden gegen Entgegengabe von nur 25 Cents.

- Prämie No. 1. Himmelsblüten. Ein vollständiges Gebetbuch für katholische Christen. Westfälischen-Format. Auf starkem, oimies Papier gedruckt. 224 Seiten. Imitationsleder mit Goldschnitt, Gold- und Farbenpressung, Runddecken. Der Retailpreis dieses Buches ist 50 Cents. Prämie No. 2. Fregend zwei der folgenden prachtvollen Delfarbendruck-Bilder, in der Größe 15 1/2 x 20 1/2 Zoll, sorgfältig verpackt und portofrei: Das letzte Abendmahl, nach Leonardo da Vinci. Die unbefleckte Empfängnis, nach Murillo. Muttergottes von Immaculaten nach dem Gubenbild. Der heilige Joseph mit dem Jesuskinde. Der heilige Schutzenkel. Prämie No. 3. Zwei prachtvolle Delfarbendruck-Bilder: Herz Jesu und Herz Maria, jedes 15 1/2 x 20 1/2 Zoll groß, sorgfältig verpackt und portofrei. Prämie No. 4. Vest Pocket Prayer Book. Eines der besten englischen Gebetbücher. Eignet sich vorzüglich als Geschenk für nichtdeutsche Freunde. Gebunden in schwarzem biegsamen Leder mit Goldpressung und Runddecken. Prämie No. 5. Dergeheiligte Tag. Gebetbuch mit wattertem, starkem Lederband. Blind- und Goldpressung. Prämie No. 6. Legende der Heiligen von P. Wilh. Muer. Ein Buch von 755 Seiten mit 367 schönen Bildern geziert. Gebunden in schönem schwarzem Einband mit Blindpressung. Sollte in keinem Hause fehlen. Prämie No. 7. Gebetbuch in feinstem Celluloid-Einband mit Goldschnitt und Schloß, passend für Eristkommunikanten-Gebeten. Prämie No. 8. Wade Mecum. Taschen-Gebetbuch, auf feinem, starkem, dünnem Papier gedruckt. Feinster, watterter Lederband mit Goldpressung, Runddecken, Rotgoldschnitt. Prämie No. 9. Erbarme Dich unser! Ein Gebetbuch für katholische Christen. Mittelgroßer Druck. 422 Seiten. Starker Einwandband mit Blind- und Goldpressung. Prämie No. 10. Dergeheiligte Tag. Prachtvolles Gebetbuch in feinstem wattertem Lederband mit Goldpressung. Fein goldschmitten. Hat Behälter mit feinem weißen Rosenkranz im Deckel. Mit Schloß versehen. Ein nettes, preiswürdiges und liebes Geschenk für Bräutleute. Prämie No. 11. Goffines Handpöfille mit Text und Auslegung aller jonn-u. festlichen Evangelien sowie den daraus gezogenen Gebetens- und Stundengebeten, nebst einem vollständigen Gebetbuch und einer Beschreibung des heiligen Landes. Enthält über 100 Bilder, ist auf vorzüglichem Papier gedruckt und sehr solid in Halbleder mit feiner Bestickung gebunden.

Eines der folgenden prächtvollen Bücher wird an jeden Abonnenten, der den „St. Peters Bote“ auf ein volles Jahr vorausbezahlt, portofrei zugelandt gegen Entgegengabe von nur 50 Cents.

- Prämie No. 5. Dergeheiligte Tag. Gebetbuch mit wattertem, starkem Lederband. Blind- und Goldpressung. Prämie No. 6. Legende der Heiligen von P. Wilh. Muer. Ein Buch von 755 Seiten mit 367 schönen Bildern geziert. Gebunden in schönem schwarzem Einband mit Blindpressung. Sollte in keinem Hause fehlen. Prämie No. 7. Gebetbuch in feinstem Celluloid-Einband mit Goldschnitt und Schloß, passend für Eristkommunikanten-Gebeten. Prämie No. 8. Wade Mecum. Taschen-Gebetbuch, auf feinem, starkem, dünnem Papier gedruckt. Feinster, watterter Lederband mit Goldpressung, Runddecken, Rotgoldschnitt. Prämie No. 9. Erbarme Dich unser! Ein Gebetbuch für katholische Christen. Mittelgroßer Druck. 422 Seiten. Starker Einwandband mit Blind- und Goldpressung. Prämie No. 10. Dergeheiligte Tag. Prachtvolles Gebetbuch in feinstem wattertem Lederband mit Goldpressung. Fein goldschmitten. Hat Behälter mit feinem weißen Rosenkranz im Deckel. Mit Schloß versehen. Ein nettes, preiswürdiges und liebes Geschenk für Bräutleute. Prämie No. 11. Goffines Handpöfille mit Text und Auslegung aller jonn-u. festlichen Evangelien sowie den daraus gezogenen Gebetens- und Stundengebeten, nebst einem vollständigen Gebetbuch und einer Beschreibung des heiligen Landes. Enthält über 100 Bilder, ist auf vorzüglichem Papier gedruckt und sehr solid in Halbleder mit feiner Bestickung gebunden.

Die folgenden prächtvollen Bücher werden an Abonnenten die auf ein volles Jahr vorausbezahlt u. portofrei gesandt gegen Entgegengabe von nur 75 Cents.

- Prämie No. 10. Dergeheiligte Tag. Prachtvolles Gebetbuch in feinstem wattertem Lederband mit Goldpressung. Fein goldschmitten. Hat Behälter mit feinem weißen Rosenkranz im Deckel. Mit Schloß versehen. Ein nettes, preiswürdiges und liebes Geschenk für Bräutleute. Prämie No. 11. Goffines Handpöfille mit Text und Auslegung aller jonn-u. festlichen Evangelien sowie den daraus gezogenen Gebetens- und Stundengebeten, nebst einem vollständigen Gebetbuch und einer Beschreibung des heiligen Landes. Enthält über 100 Bilder, ist auf vorzüglichem Papier gedruckt und sehr solid in Halbleder mit feiner Bestickung gebunden.

Für ältere Leute, deren Augen ihre Sehkraft teilweise eingebüßt haben ist das folgende Buch besonders zu empfehlen, welches wir versenden gegen Einzahlung des Extrabetrages von nur \$1.00.

- Prämie No. 12. Der Goldene Himmelschlüssel des ehro. P. Martin v. Cochem. Gebetbuch mit ganz großem Druck, 544 Seiten. Watterter Granitband mit Goldpressung, Runddecken, Goldschnitt. Prämie No. 13. Goffine, Explanations of the Epistles and Gospels for the Sundays, Holydays and Festivals. Vorzügliche Ausgabe der Goffine in englischer Sprache. Auf bestem Papier gedruckt mit vielen Bildern. Ueber 1000 Seiten. Solid in gepreßter Einwand gebunden.

Wer einer Land-Gemeinde für die hl. Fastenzeit ein recht passendes Geschenk stiften möchte, sollter sich die folgende Prämie schicken lassen zu dem niedrigen Preise von nur \$1.75.

- Prämie No. 14. Der heilige Kreuzweg. 14 prachtvolle Delfarbendruck-Bilder, fertig zum Einrahmen. Größe eines jeden Bildes 1 1/2 x 2 1/2 Zoll. Eignet sich für Wandbüchsen und Kapellen. Retailpreis \$3.50.

Bei Einzahlung des Abonnements mit dem Extrabetrage gebe man die Nummer der Prämie an, welche gewünscht wird.

Abonnenten die bereits für ein volles Jahr vorausbezahlt haben, sind ebenfalls zu einer Prämie berechtigt, wenn sie den Extrabtrag einfordern. Solche, deren Abonnement nur für einen Teil eines Jahres vorausbezahlt ist, müssen den fehlenden Betrag einlösen um das Abonnement auf ein volles Jahr im Voraus zu bezahlen. Nur eine Prämie kann bei Vorauszahlung eines Jahrganges gegeben werden. Wer daher zwei oder mehr Prämien wünscht, muß für zwei oder mehrere Jahrgänge vorausbezahlen und die betreffenden Extrabzahlungen machen.

Die Prämien werden portofrei zugelandt. Man adressiert: St. Peters Bote, Münster, Sask.

Chevrolet advertisement featuring the 'A THOROUGH BRED' slogan and 'Chevrolet' logo. It lists various car models like 'Roadster \$680' and 'Touring \$695'. The ad also mentions 'VALVE-IN-HEAD MOTOR', 'THREE SPEEDS', 'CENTRE CONTROL', 'ELECTRIC STARTER', 'ELECTRIC LIGHTING', 'ELECTRIC HORN', 'CANTILEVER SPRINGS', 'STEWART SPEEDOMETER', 'NON-SKID TIRES', and 'ON REAR WHEELS'. It includes the contact information for 'THE CHEVROLET MOTOR CO., OSHAWA, ONT.' and 'B. J. O'REGAN, DANA, Local Dealer.' The ad also features the Chevrolet bowtie logo and the slogan 'In Appearance, Comfort and Performance on any road, the Chevrolet is a real automobile. Study these exclusive features and compare them with other cars at or near the Chevrolet price.'

Small advertisement for 'St. Peter' (St. Peter's Bote) featuring a portrait of a man and text describing the publication's history and subscription information. It mentions 'die älteste deutsche Zeitung in Kanada, erscheint in Münster, Sask., und bezahlung: \$2.00 pro Jahr'.

Vertical text on the far right edge of the page, partially cut off. It appears to be a continuation of an advertisement or a notice, mentioning 'St. Peter' and 'Münster, Sask.'.